

Wirtschaftsausblick Juni 2017 - Australien

21.06.2017

Inhalt

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung:** 26 Jahre ununterbrochenes Wirtschaftswachstum
- ▶ **Investitionen:** Weiter stark rückläufig wegen Ende des Bergbaubooms
- ▶ **Konsum:** Die Ausgaben der Verbraucher entwickeln sich uneinheitlich
- ▶ **Außenhandel:** Ausfuhren von mineralischen Rohstoffen deutlich gestiegen

Das Märchen geht weiter / Werner Kemper

Sydney (GTAI) - Das australische "Wirtschaftswunder" geht weiter. Das Wachstum ist inzwischen im 26. Jahr angekommen und zeigt kaum Anzeichen von Müdigkeit. Zwar wechseln die Wachstumsträger sich gelegentlich ab und der eine oder andere Sektor schwächelt für eine Weile, aber der langfristige Wachstumstrend geht ungebrochen weiter. Aktuell sind die Wachstumsträger Dienstleistungen, Gesundheitsausgaben und der Export. Deutsche Produkte und Unternehmen profitieren ebenfalls von dieser Entwicklung.

Wirtschaftsentwicklung: 26 Jahre ununterbrochenes Wirtschaftswachstum

Die australische Wirtschaft ist im 1.Quartal um 0,3% gewachsen. Dies war das 103. Quartal in Folge ohne Rezession, was einen neuen Weltrekord darstellt. Australien kann nunmehr auf 26 Jahre ununterbrochenes Wachstum zurückblicken. Ein Ende dieses Trends ist nicht in Sicht. Für das laufende Kalenderjahr wird beim realen Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit einem Plus von 2% gerechnet und im Jahr 2018 soll es zwischen 2,5% und 3,5% nach oben gehen.

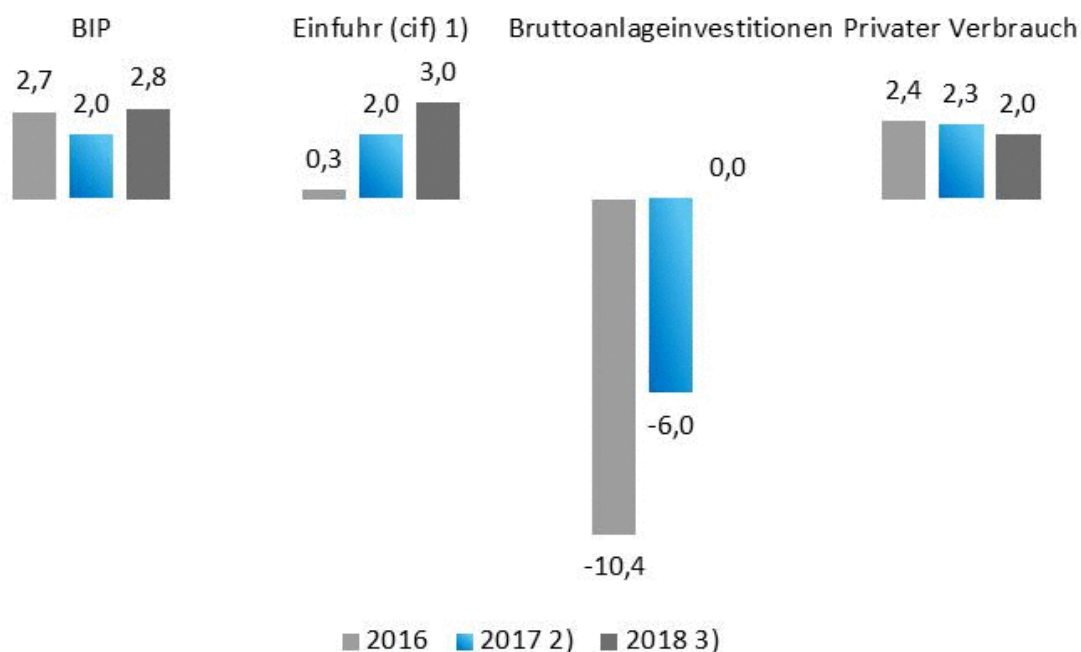
Getragen wird das Wachstum vor allem von Dienstleistungen. Einen sehr großen Anteil hat aktuell auch der Außenhandel, wo sich die gestiegenen Weltmarktpreise für Rohstoffe und die Freihandelsabkommen mit asiatischen Staaten sehr positiv bemerkbar machen.

Aber selbst bei dieser insgesamt sehr erfreulichen wirtschaftlichen Lage, gibt es doch auch weniger gute Entwicklungen. In zehn der letzten elf Quartale ist der verarbeitende Sektor geschrumpft. Sein Anteil am Bruttoinlandsprodukt ist seit Jahren rückläufig und bewegt sich auf 5% zu. Die Arbeitslosigkeit nimmt weiter ab, doch handelt es sich bei den neu geschaffenen Stellen zumeist um Teilzeitstellen im Dienstleistungssektor.

Das Zwölfmonatswachstum im Fiskaljahr 2016/17 (1.4.16 bis 31.3.17) lag bei gerade einmal 1,7%. Damit ist es deutlich unter den Vorhersagen für diesen Zeitraum durch die australische Zentralbank RBA (Reserve Bank of Australia) geblieben. Sie hatte mit einem Wert zwischen 2% und 3% gerechnet.

Wirtschaftliche Entwicklung Australien 2016 bis 2018

(reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



1) Waren; 2) Schätzung; 3) Prognose

Quellen: NAB, RBA, Australian Treasury; © 2017 Germany Trade & Invest

MKT201706208000.14

Der Internationale Währungsfonds (IWF) ist für die nächsten Jahre sehr positiv gestimmt. Er erwartet einen ausgeglichenen Staatshaushalt spätestens ab dem Jahr 2020. Noch vor sechs Monaten ging der IWF davon aus, dass dieser erst 2022 zu erwarten sei. Der Grund für diese positivere Einschätzung liegt den Experten zufolge in neuen deutlich höher ausfallenden Steuerschätzungen. Sie begründen dies mit den anziehenden Weltmarktpreisen für bestimmte Rohstoffe und den damit einhergehenden höheren Unternehmensgewinnen.

Auch die Inflation sieht der IWF wieder anziehen und erwartet sie im Jahr 2018 nahe am oberen Rand des von der RBA anvisierten Korridors von 2 bis 3%. Die Erklärung hierfür sehen die Analysten in einem weiteren Rückgang der Arbeitslosigkeit und damit einem erhöhten Druck auf die Lohnkosten. Steigende Löhne, eine höhere Inflation und eine weitere große Nachfrage nach Immobilienkrediten würden der Zentralbank eine Erhöhung des Leitzinses ermöglichen, so der IWF.

Wirtschaftliche Eckdaten Australiens

Indikator	2015	2016	Vergleichsdaten Deutschland 2016
BIP (nominal, Mrd. US\$)	1.229	1.258	3.468
BIP pro Kopf (US\$)	51.364	51.850	41.914
Bevölkerung (Mio.)	23,8	24,2	82,7
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 Euro = \$A)	1,4777	1,4883	-

Quellen: ABS, IRS, Bundesbank, Statistisches Bundesamt

Investitionen: Weiter stark rückläufig wegen Ende des Bergbaubooms

Die Investitionen sind weiter stark rückläufig. Dies liegt nach wie vor an den auslaufenden Investitionen im Bergbausektor. Jedoch soll die größte geplante Neuinvestition ausgerechnet erneut im Bergbau stattfinden. Das indische Unternehmen Adani hat sein Vorhaben bekräftigt, im Nordosten von Queensland eine der weltweit größten Kohleminen zu errichten. Das Projekt ist äußerst umstritten, weil es in direkter Nachbarschaft zum Great Barrier Reef sein würde.

Neben diesem Vorhaben wurden im neuesten Haushalt der Regierung einige Infrastrukturprojekte angekündigt. Allerdings soll sich die Mittelvergabe über mehrere Jahre hinziehen. Insgesamt haben die geplanten Verkehrsinfrastrukturprojekte ein wesentlich geringeres Volumen als die Bergbauvorhaben.

Einige ausländische Unternehmen überlegen, geplante Erweiterungsinvestitionen aufzuschieben. Grund ist die Verschärfung des bisherigen 457-Visums, welches die Einreise und den Aufenthalt von in Australien benötigten Fachkräften regelt. Diese Verschärfung mache es ungleich schwerer bis nahezu unmöglich, bestimmte Fachkräfte aus dem Ausland anzuwerben. Gleichzeitig gebe der Arbeitsmarkt jedoch nicht genügend Fachkräfte für bestimmte Positionen her, so Firmenvertreter.

Ausgewählte Großprojekte in Australien

Projektbezeichnung	Investitionssumme (Mrd. Euro) *	Projektstand	Anmerkung
Kohlebergwerk in QLD	10,8	Angekündigt	Indische Firma Adani
Sydney Metro City & Southwest Project	8,4	Angekündigt	Regierung von New South Wales / 2. Phase des Sydney Metro Projekts - 30km Metro-Linie von Chatswood unter Sydney Harbour hindurch, durch den Sydney CBD nach Bankstown, Baustart 2018
Inland Rail Freight Project	5,6	Angekündigt	Australian Rail Track Corporation (ARTC)
Western Sydney Airport (Badgerys Creek)	5,6	Angekündigt	Commonwealth / Regierung von NSW
NSW Hospital Redevelopment Pipeline	3,8	Teilweise im Bau befindlich, teilweise angekündigt und vorgeschlagen	Betrifft die Projekte Westmead, Gosford, Blacktown/Mt Druitt, Nepean, Regional Hospital Package, Rouse Hill, Campbelltown, Prince of Wales
Sydney Western Harbour Tunnel	3,0	Vorgeschlagen	Verbindung zwischen Rozelle und Northern Sydney, soll bestehende Cross-Harbour Verbindungen entlasten
NSW Parramatta Light Rail	0,7	Angekündigt	Regierung von NSW
SA Gas Powerplant	0,3	Angekündigt / Ausschreibung	Regierung von SA / Ausschreibung für Design, Bau, Betrieb und Wartung
Adelaide Tram Link	Noch nicht offengelegt	Angekündigt	Regierung von SA
Sydney Beaches Link Tunnel	Noch nicht offengelegt	Angekündigt	Regierung von NSW

*) Umrechnung anhand des Wechselkurses: 1 \$A = 0,67211 Euro

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Infrastructure Partnerships Australia

Konsum: Die Ausgaben der Verbraucher entwickeln sich uneinheitlich

Das durchschnittliche Haushaltseinkommen ist im Finanzjahr 2016/17 um 1,6% gestiegen. Morgan Stanley schätzt, dass sich die Kosten bestimmter essentieller Güter im Durchschnitt um 2,9% verteuert haben. Dies reduziert das verfügbare Einkommen und geht zu Lasten der Sparrate. Diese ist auf 5,2% zum Ende 2016 zusammengeschmolzen. Gleichzeitig hat sich der Anstieg der Konsumausgaben auf 0,9% im 4. Quartal 2016 erhöht. Von März 2016 bis Februar 2017 lag das Plus der Konsumausgaben bei 2,7%.

Die Umsatzzahlen bei Haushaltsgütern sind schon seit mehreren Quartalen rückläufig. Auch die Nachfrage nach Bekleidung ist schwach, Kaufhäuser konnten ihr Minus der vergangenen Quartale in ein leichtes Plus drehen. Selbst Drogeriemärkte und Kioske haben einen deutlichen Einbruch ihrer Umsätze zu verzeichnen.

Der Trend scheint also eindeutig. Wegen der stark steigenden Preise bei einigen essentiellen Gütern und einem Reallohnrückgang, versuchen die Konsumenten auf weniger wichtige Konsumartikel zu verzichten. Gleichzeitig ist aber der "gefühlte Wohlstand", durch steigende Immobilienpreise, bei großen Teilen der Bevölkerung immer noch so ausgeprägt, dass der Konsum insgesamt immer noch solide wächst.

Außenhandel: Ausfuhren von mineralischen Rohstoffen deutlich gestiegen

Australiens Exporte entwickeln sich derzeit sehr gut. Allen voran liegt das an den deutlich gestiegenen Ausfuhren von mineralischen Rohstoffen. Die meisten Bergbau- und Flüssiggasprojekte sind inzwischen abgeschlossen und die Förderung und somit der Export laufen auf Hochtouren.

Aber auch das erklärte Ziel, zum "Brotkorb" für Asien zu werden, nimmt immer mehr Konturen an. Die vor geraumer Zeit geschlossenen Freihandelsabkommen mit etlichen asiatischen Ländern, wie zum Beispiel der VR China, Japan oder Korea (Rep.) spielen dabei eine sehr große Rolle. Untersuchungen haben gezeigt, dass alleine die Lieferungen von sechs wichtigen Gütern in die genannten Länder seit Inkrafttreten der Abkommen um 1,5 Mrd. \$A zulegen konnten. Allerdings liegt darin auch eine Gefahr der zunehmenden Abhängigkeit von bestimmten Gütern und Abnehmerländern. Handelsminister Ciobo mahnt deshalb eine Diversifizierung der Handelsströme an.

Außenhandel Australiens (in Mio. US\$; Veränderung in %)

	2015	2016	Veränderung 2016/2015
Importe	200.114	189.406	-5,4
Exporte	187.792	189.630	1,0
Handelsbilanzsaldo	-12.322	224	-

Quelle: Comtrade

Für die deutschen Exporte nach Australien ging es 2016 kräftig nach oben. Mit einem Zuwachs von 6,8% auf einen Ausfuhrwert von knapp 9 Mrd. Euro konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden. Aber auch die australischen Lieferungen nach Deutschland waren sehr erfolgreich. Sie stiegen um 5,2% auf 2,1 Mrd. Euro.

Weitere Informationen (zum Beispiel SWOT-Analyse, Branchenberichte) finden Sie unter <http://www.gtai.de/australien> ▶

KONTAKT

Frank Malerius

Wirtschaft

☎ +49 (0)228 24 993-209

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2017 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.